



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.

**Werden auch Sie Mitglied  
in der AWO!**

Je mehr Mitglieder die AWO  
hat, desto mehr kann sie in  
der Gesellschaft bewirken.  
Desto eher kann sie Menschen  
helfen, die Hilfe brauchen.

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Welche Vorstellung ist schlimmer? Dass diese Coronauten, die Impffeiende, im eigenen Kosmos schweben, völlig losgelöst sich schwerelos frei fühlen, bis dass der Sauerstoffmangel diesen letzten Hirnrausch final beendet?

Oder graut mir davor, dass die Verschwörungsschwätzer gerade vom Spaziergang kommend eine BoDo nach Hause getragen haben, nun drin lesen? Dass sie im Kabarett beklatschen, was regierungskritisch klingt, für sie fundamentale Systemkritik in ihrem Unsinn ist? Dass sie denken, sie hätten irgendwas mit mir gemein? Nein, haben sie nicht.

Wer immer bei diesen Strapaziergängen nur Mitläufer ist, fällt bei mir aus allen Freundschaften, selbst aus diesen billigen bei Facebook. Mit Nazis läuft man nicht, nicht mal in die Irre. Auch nicht, wenn die sich nur als AfD-Inspirierte, Freie Reichsbürger oder Volkswillensvollstrecker zu erkennen geben wollen.

Mental sind das keine Spaziergänge, das sind Märsche, und natürlich reimt sich auf „Märsche“ nur ein einziges Wort. Manchmal denke ich an die Legende von den Wanderungen der Lemminge, bei denen die Tiere sich tausendfach von Klippen in den Tod stürzen. Wir wissen heute, diese Geschichte stimmt nicht. Ich bin ja kein Menschenfeind. Wenn die Irrläufer blindlings in die Emscher plumpsten oder, man stammt ja angeblich aus der Mitte der Gesellschaft, vornehm in den Phönixsee, es hätte was von Konsequenz und Gerechtigkeit.

Wütend macht mich der Diebstahl in der Kultur der Linken. Spaziergänge waren früher nicht Märsche Übelgelaunter. Sonntagsspaziergänge führten in den 1980-ern in der Oberpfalz zum Bauzaun der WAA Wackersdorf, der riesigen Atomfabrik. Am Ende waren sie der Anfang vom Ende der Atomwirtschaft in diesem Land.

Mitglieder der Spazier-Gangs, haltet Euch doch einfach an Goethe, den Osterspaziergang: „Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!“ Dann seid es doch einfach, Mensch.